

unfallsfähigen Befähigung gegen Entrichtung eines monatlichen Beitrages von M. 6.— an den Lebungen und Aufführungen auf unbestimmte Zeit teilnehmen. Gäste, Künstler von Beruf, sowie in Ausnahmefällen auch andere Personen können durch Beschluß des Gesamt-Vorstandes zur Teilnahme an den Lebungen und Aufführungen ohne Beitragsleistung eingeladen werden.

Verein Hamburgischer Musikfreunde (siehe unter Musik-Verein). Mitglieder des Orchesters. Dirigent: Herr Musikdirector Julius Laube. Concertmeister: Herr Bandler. I. Geige: Herren Concertmeister D. Bandler, H. Pohl, G. Ropke, C. Becker, Anzer, B. Jählich, C. Wulff, C. Gehardt, Großh., Engelse, Pfeiler. II. Geige: Herren Großh., C. Peyer, B. Arnold, A. Strober, J. Reuter I., C. Reuter II., A. Büttig. Cello: Herren C. Engel, A. Groß, J. Knoll, G. Marggraf. Baß: Herr C. Thiem. Fidele: Herren Michael, Wendrich, J. Koch. Harfe: Herr Thiem. Flöte: Herren Michael, Wendrich, J. Koch. Clarin. Herren Engelmann, Belmont. Clarinette: Herren Dietrichs u. M. Münch. Fagott: Herren C. Meyer II., P. Fuchs. Horn: Herren D. Lindebach, H. Lungenis, Karntat, R. Sarghehnrich. Trompete: Herren D. Heinemann, G. Trantmann. Posaune: Herren B. Schröder, C. Dehert, P. Haase. Schlagwerk: Herren C. Uhlmann, C. Burghard.

Das Rathhaus ist nach den Plänen von neun Hamburger Architekten, den Herren Großmann, Voller, Sassen, Haners, Weerwein, Stemann genannt, im Jahre nach der Zerstörung des alten Rathhauses durch den Brand am 7. Mai 1892 durch den Dachstuhl feierlich eingeweiht, und gegen die Plünderungen, einschließlich der mobiliarischen Ausrüstung, durch eine sehr starke Besatzung bewacht. In das am Rathshaus gegenüber liegende alte Rathgebäude nehmen sich die beiden Rathshäuser in Verbindung. Der hierdurch gebildete Hof mit dem alten Rathshaushof steht durch Portale und Durchfahrten mit den beiden Rathshäusern in Verbindung. Die Fagaden des Hauptgebäudes liegen im Stillen der Renaissance, die der Flügelbauten in Uebereinstimmung mit dem Stil der Architektur der Börse in italienischer Renaissance angelehnt. In der Mitte der Vorderfronte erhebt sich der 112 Meter hohe Glockenthurm. Der Hauptausgang des Gebäudes liegt am Rathshausmarkt. Oberhalb desselben, vom Thurm überragt, befindet sich eine Loggia, die sog. Thurmlange, deren Söllergrund mit einem die Söllerträger darstellenden Metallgitter aus Goldgrund nach dem Entwurf von drei Künstler-Bremen geschmückt ist. Neben der Loggia stehen die ehemaligen Ständebilder Karls des Großen (Bildhauer von Kramer-Mandel), aus des Gründers und Friedrich Barbarossas (Bildhauer Vogel-Berlin) aus des Verleihers des Freiheits der Stadt Hamburg, während oberhalb derselben unter dem von der Thurmlänge sich abhebenden großen Stahlgitter ein goldenes Lettern der alte rathshausliche Spruch zu lesen ist: „*Libertas est optima maiore majores digna statu est servare posteritas*“ Durch das rechte Vordergebäude führt der Hauptausgang herbei man zunächst die Thurmlange, welche die Aufschrift einer großen Bronce Tafel die Zeit der Gründung und der Vollendung des Hauses bekannt gibt. Sodann erreicht man die große Rathshausdielen, welche aus vom Hofe aus durch einen Verbindungsbau erreicht wird. Dieselbe bildet den Zugang zu den in alle Stockwerke des Gebäudes vertheilten Geschäft- und Besprechungsräumen. Wichtigkeitsseiten: Sonntags 12–3, Dienstag, Donnerstag und Sonnabends 10–11 Uhr Gedachter Führer häufig zu haben.

Vörke. Die neue Vörke wurde am 2. December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde dem großen Brande im Mai 1842 verfallen, obwohl ringsum alle Häuser und Straßen niederbrannten. Nachdem die bisherigen Räume dem Vorker keine Vertheil nicht mehr genügten, wurde im Jahre 1844 ein neues, ausgemauertes Anbau eröffnet, Flächenraum für den Vorkerraum von 3400 qm, der dem Fondsgeld und einigen Zweigen des Vorkerzweigs dient. Die Zahl der regelmäßigen Vorker-Besucher beträgt etwa 90.0. An dem neuen Räume der Vörke befinden sich die Zimmer der Handelstammer, sowie das Dispatch-Comptoir, die permanente Gemälde-Ausstellung des Kunst-Vereins, die „Exportmuster-Ausstellung“ und das Abonnement-Institut der Actien-Gesellschaft der neuen Vörkehalle (s. d. A.).

Das Stadthaus, auf dem Rennewall, wurde von dem Minister Carls des Zweiften, Baron von Gers, erbaut, und 1772 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserl. Geandten als Wohnung zu dienen. 1806 wurde es der Stadt wieder zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig ist es für die Polizeiverwaltung bestimmt, und durch einen Anbau bedeutend vergrößert worden.

Strajustiz-Gebäude am Holstenthor, 1879—82 mit einem Kosten-
aufwande von 1572 300 M. im deutschen Renaissancestyl errichtet.

Das Gebäude der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke, ein gothischer Backsteinbau, in dem viele Vereine tagen.

Sing-Academie eine Vereinigung von Fremden der Toulunais-
religiösen Gesanges. Am 1. August 1846 wurde, vorzugsweise
stehender Prüfung seiner musikalischen Befähigung durch den Director
Mitglieder des Gesamt-Vorstandes zu erwählenden Abstimmung der
gesamten in ordentliche Mitglieder, Ehren-Mitglieder und Gäste. Oden-
die Mitglieder gaben einen Beitrag von 25 Fr. (entwerfen). Die
(September bis April). Mehrere Mitglieder einer in demselben Saale
reint lebenden Familie ernannten jedes einzelne einen Beitrag von
an allen Übungen wie Aufführungen, auch, soweit der Director es
verlangt, an den Vorrichtungen theilzunehmen, Fremde, welche sich
hier vorübergehend aufhalten, können nach befriedigender Prüfung ihrer

Bleed Through **Repaired Document** **Plastic Covered Document**